

70 Jahre Zahlen für Hessen

Das Hessische Statistische Landesamt feiert Geburtstag

*Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie viele Hessinnen und Hessen erwerbstätig sind? Oder wie sich die hessische Bevölkerungszahl in den letzten Jahrzehnten verändert hat? Und inwieweit Hessen bereits erneuerbare Energien nutzt¹⁾? Aber vor allem: Haben Sie sich schon einmal gefragt, woher die Antworten auf diese Fragen kommen? Ganz einfach: Aus dem Hessischen Statistischen Landesamt (HSL). Wir bieten Ihnen Zahlen zu diesen und noch vielen weiteren gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Bereichen. Damit sind wir führender Anbieter für statistische Informationen in Hessen – und das seit 70 Jahren. Mit uns können Sie Hessen in all seiner Vielfalt verstehen und begreifen. Wir finden, dass das ein Grund zu feiern ist und die Gelegenheit, ein kleines statistisches Resümee zu ziehen! **Von Nadine Müller***

1. Wer wir sind

Unmittelbar vor der Gründung des HSL gab es vier Institutionen, die sich mit Statistik beschäftigten und noch aus der alten Struktur des Deutschen Reiches stammten: das Hessische Landesstatistische Amt in Darmstadt, das Wirtschaftswissenschaftliche Institut in Darmstadt, die in Höchst bei Frankfurt ansässigen Teile der Landwirtschaftsabteilung des Statistischen Reichsamtes sowie die EDV-Anlagen (Hollerithmaschinen) der Reichsgruppe Industrie in Bad Nauheim. Nach der Gründung des Landes Groß-Hessen im September 1945 wies die amerikanische Militärregierung bereits im Dezember den damaligen Ministerpräsidenten an, ein statistisches Amt für das neue Land einzurichten. Die offizielle Organisationsanweisung für das HSL erfolgte am 14. Januar 1946. Die vier vorherigen statistischen Institutionen bildeten mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei den Kern des neu gegründeten Landesamtes.

Von Anfang an war das Erheben und Bearbeiten von großen Datenmengen eine der Hauptaufgaben des HSL. Zunächst handelte es sich hierbei um rein manuelle Tätigkeiten. Diese konnten in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts erstmals mittels technischer Unterstützung durchgeführt werden: Massendaten wurden nun mithilfe von Großrechnern verarbeitet.

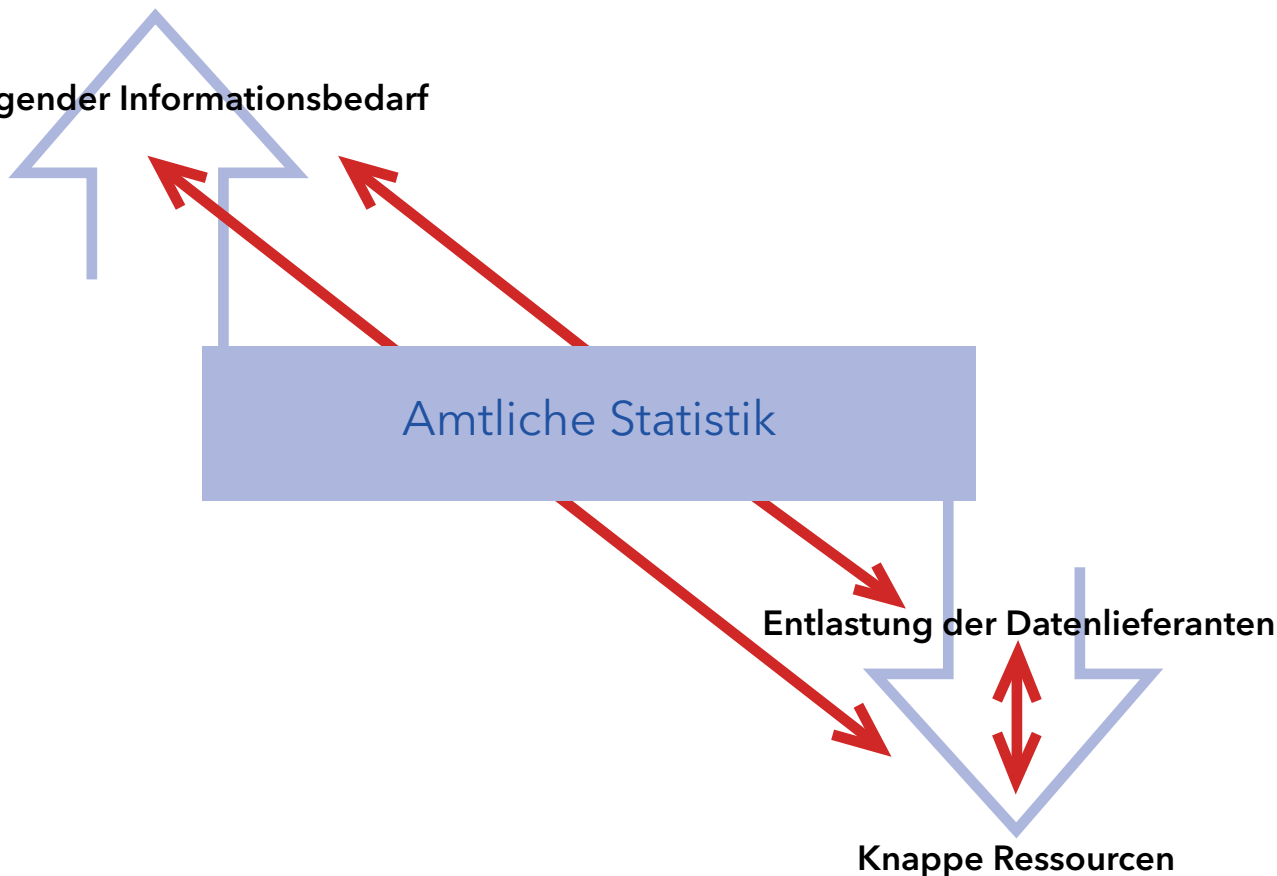
Die technisch unterstützte Datenbearbeitung ermöglichte die stärkere Konzentration auf ei-



nen weiteren Aufgabenbereich des HSL. Neben der reinen Datenerhebung und -aufbereitung wurde nun verstärkt auf die Auswertung und Verbreitung der statistischen Ergebnisse gesetzt. Als eine Konsequenz wurde in den Neunzigerjahren die hauseigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorangetrieben. Früh zeigte das HSL Präsenz auf externen Veranstaltungen wie dem Hessentag. Auch heute ist das HSL hier aktiver Part: Jedes Jahr findet die Hessentagsbefragung unter der Federführung des HSL statt. Gegenstand dieser Befragung sind die Besucherzufriedenheit und die Beurteilung des Gesamtkonzepts des Hessentags. Befragt werden jeweils Besucherinnen und Besucher sowie Vereine und Organisationen, die einen Stand auf dem Hessentag betreiben.

¹⁾ Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie auf unserer Homepage: www.statistik-hessen.de

Steigender Informationsbedarf



Im Jahr 1999 ging die Homepage des HSL online und revolutionierte die Bereitstellung und Verbreitung von Daten. Von nun an standen alle Daten schneller zur Verfügung und konnten von den Nutzern leichter weiterverarbeitet werden. Auch für die Datenlieferanten hatte diese Entwicklung enorme Vorteile. Im Jahr 2003 wurde die Online-Datenerhebung eingeführt und erleichtert seitdem die Eingabe und den Transfer von Datenlieferungen. Im Jahr 2010 wurde es mobil: Das HSL führte erstmals eine flächendeckende Erhebung mit der Unterstützung von Smartphones durch. Diese Erhebung im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik war ein voller Erfolg. Besonders die großen Datenerhebungen wie im Rahmen des Zensus sind heute nicht mehr ohne elektronische Unterstützung denkbar.

Durch die technischen Errungenschaften ist das Datenangebot des HSL heute breit aufgestellt. Es werden Daten zu den unterschiedlichsten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Bereichen bereitgestellt. Das Angebot umfasst dabei rund 300 Statistische Berichte, die Zahlen zu knapp 30 Themenbereichen bereithalten. Darunter finden sich Daten

zur Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, aber auch touristische Kennzahlen. Zudem werden Zahlen zu Energie und Umwelt, Finanzen, Industrie und Landwirtschaft bereitgestellt. Verwendung finden die Statistiken vor allem im politischen, wissenschaftlichen und journalistischen Bereich. Sie bilden eine unentbehrliche Planungs- und Entscheidungsgrundlage für zahlreiche gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse.

Die Erhebung, Verarbeitung und Auswertung eines solchen umfassenden Datenangebots erfordert neben hohen technischen Standards auch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Wandel von einer reinen Datenverwaltungs-Behörde zum modernen Informationsdienstleister spiegelt sich daher auch in der Personalstruktur wider: In den letzten Jahrzehnten nahm der Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gehobenen und Höheren Dienst zu. Insgesamt arbeiten heute 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im HSL, das sich als attraktiver Arbeitgeber sehen lassen kann. Das HSL engagiert sich z. B. stark in der betrieblichen Gesundheitsförderung und ist dafür im Jahr 2015 von der IHK Wiesbaden mit dem PREMIUM plus-Zer-



tifikat „Gesundes unternehmen“ ausgezeichnet worden. Durch zahlreiche Angebote, wie flexible Arbeitszeiten und das Angebot von Telearbeitsplätzen, fördert das HSL zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und darf entsprechend das Gütesiegel Familienfreundlicher Arbeitgeber des Landes Hessen tragen.

2. Was wir tun

Die Kernkompetenzen des HSL sind zum einen das Erhebungsgeschäft und zum anderen die Aufbereitung, Auswertung und Veröffentlichung von statistischen Daten. Diese Prozesse laufen dank des technischen Fortschritts immer standardisierter ab, was zu qualitativ sehr hochwertigen Ergebnissen führt. Diese hohe Qualität ist aber auch notwendig, da zunehmend mehr Entscheidungen auf statistischen Kennzahlen beruhen. Neben der hohen Qualitätssicherung bieten amtliche Daten einen weiteren entscheidenden Vorteil: Sie stehen dem kontinuierlich weiter wachsenden Nutzerkreis größtenteils kostenfrei zur Verfügung, denn die in elektronischer Form vorliegenden Standardveröffentlichungen und der Zugang zu Online-Datenbanken sind Bestandteil der informationellen Grundversorgung der amtlichen Statistik. Entsprechend gefragt ist der Auskunftsdienst des HSL. Im Jahr 2015 erreichten das HSL 1100 externe Anfragen, darunter knapp 500 Presseanfragen. Das HSL seinerseits veröffentlichte 300 eigene Pressemit-

teilungen mit Zahlen aus den unterschiedlichsten Themenbereichen.

Der gestiegene Datenbedarf der heutigen Informationsgesellschaft stellt die amtliche Statistik immer wieder vor neue Herausforderungen. Zunehmend größer wird dabei auch der europäische Einfluss auf Landesstatistiken in Form von verbindlichen EU-Vorgaben. Die Daten des HSL und der übrigen Statistischen Ämter der Länder in Deutschland sind als Teil eines stetig stärker vernetzten und kooperierenden Systems der europäischen Statistik zu sehen. Wobei der erhöhte Informationsbedarf auf der einen Seite steht. Die andere Seite ist von den Bemühungen zur Minimierung des Aufwands für die Datenlieferanten und Kürzungen im personellen wie finanziellen Bereich geprägt. Dieser ständige Konflikt zwischen dem steigenden Datenbedarf und den Ressourcenkürzungen führte zum Umdenken in der amtlichen Statistik: Die Bestrebungen gehen in Richtung der Nutzung und Verarbeitung von Daten, die bereits auf anderem Wege erhoben wurden. Neben diesen sogenannten Verwaltungsdaten sind insbesondere auch BIG DATA interessant. Verschiedene Pilotprojekte hierzu laufen derzeit auf EU-Ebene.

Aber nicht nur auf europäischer Ebene tat sich in den letzten Jahren viel, auch das HSL beschritt besonders im letzten Jahrzehnt neue Wege: So gibt es immer mehr Drittmittel-Projekte, die





wichtige Beiträge zu aktuellen Forschungsfragen liefern. Die integrierte Ausbildungsberichterstattung für Hessen (iABE) zeigt z. B. auf, welche Bildungswege Jugendliche nach dem Verlassen der Schule einschlagen. Finden sie gleich im Anschluss an ihren Schulabschluss einen Ausbildungsplatz? Entscheiden sie sich dafür, das Abitur zu machen? Oder benötigen sie Hilfe bei ihrem Start ins Berufsleben und beginnen eine entsprechende Fördermaßnahme? Auf diese und viele weitere Fragen bietet die iABE Antworten.

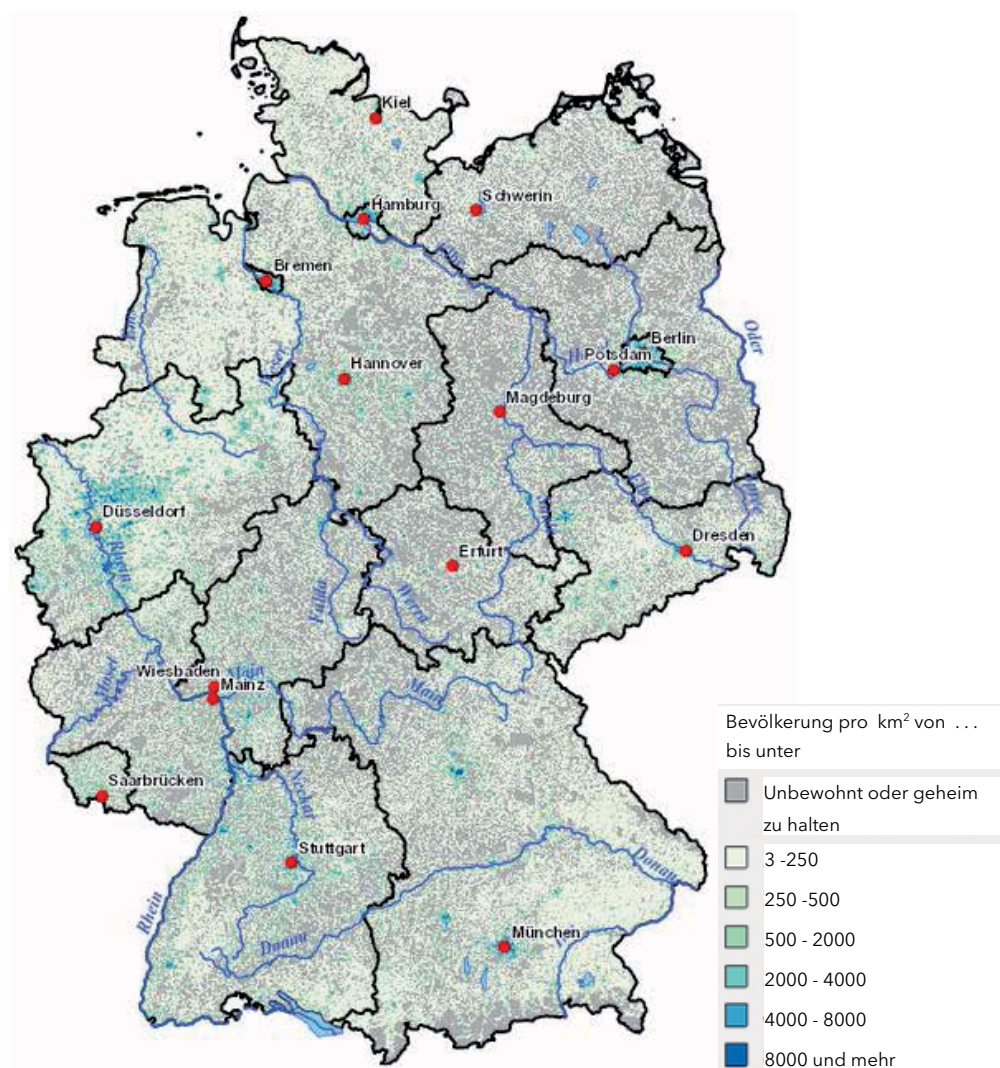
Seit 10 Jahren gibt das HSL im Rahmen eines weiteren Drittmittelprojekts Zahlen zur Treibhausgasbilanz heraus, die die Grundlage für die hessische Klimaschutzberichterstattung und auch für Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen bilden. Hierbei werden Zahlen zum Energieverbrauch und zu Emissionen bereitgestellt,



die auch Teil der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen sind. Seit 2016 werden zudem Daten zur hessischen Energiewirtschaft in einem kompakten und übersichtlichen Kurzbericht veröffentlicht.

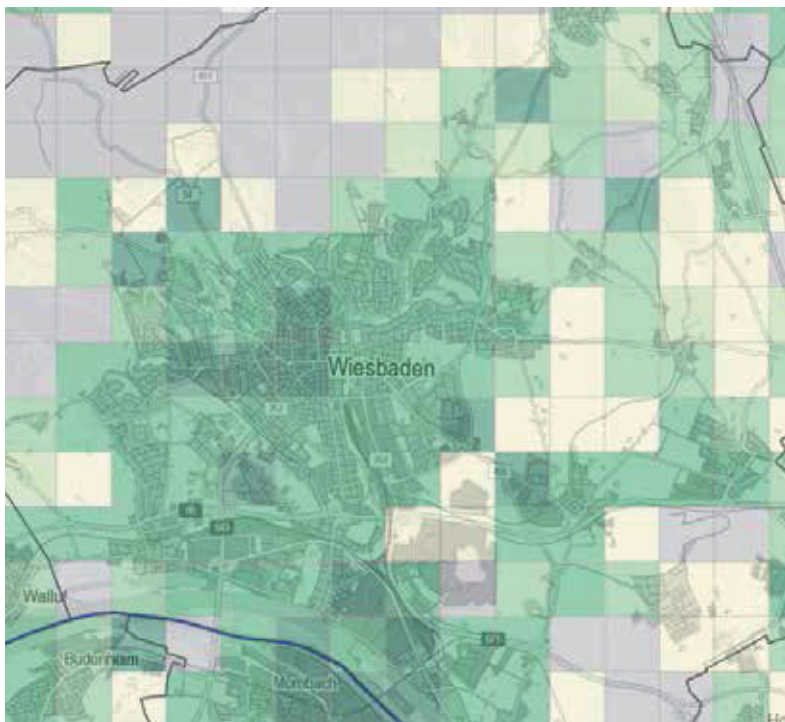
Die nutzerorientierte Seite der amtlichen Statistik zeigt sich auch in der steigenden Anzahl der bereitgestellten anwendungsfreundlichen und übersichtlichen Darstellungsoberflächen. Eine starke Nachfrage zeigen hier z. B. der Agraratlas

Zensusatlas: Deutschland im Quadrat

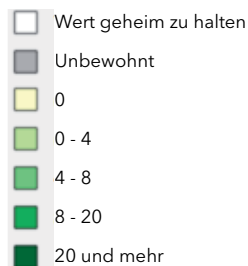


Zoomfunktion des Zensusatlas:

Ganz nah dran – dank Georeferenzierung



Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung von ... bis unter ... %



und der Zensusatlas. Der Agraratlas ermöglicht einen schnellen und anschaulichen Einblick in landwirtschaftliche Daten. Hier kann man sich grafisch aufgearbeitete Daten u. a. zur Bodennutzung sowie zu Tierbeständen anzeigen lassen. Der Zensusatlas bietet Kartendiagramme mit Bevölkerungszahlen, Geschlechterverhältnissen, Wohnflächen und vielem mehr an. Möglich sind solche Darstellungsformen durch georeferenzierte Daten, die bei immer mehr Statistiken erhoben werden.

Die Daten des HSL dienen auch als Grundlage für wichtige politische Entscheidungen: Im Jahr 2012 erschien zum ersten Mal der hessische Landessozialbericht, der zu großen Teilen auf Daten aus dem HSL beruht. Dieser Bericht erscheint alle fünf Jahre und enthält detaillierte Informationen zu den Lebensbedingungen in Hessen. Wie wohnen die Hessinnen und Hessen? Wie gebildet sind sie? Und wie sieht es mit der Verteilung des hessischen Wohlstands aus? Der Bericht geht dabei über die üblichen Armuts- und Reichtumsberichte hinaus und bildet eine ausführliche und solide Grundlage für die hessische Sozialpolitik.

Das Datenangebot des HSL ist seit dem Jahr 2015 außerdem um eine mobile Abrufmöglich-

keit reicher: Die App des HSL mit ihren interaktiven Karten zeigt u. a. Daten zu Bevölkerung, Tourismus und Erwerbstätigkeit an.

Aber nicht nur die Art der Bereitstellung und die Qualität sowie Quantität von bereitgestellten Daten zählen. Immer häufiger werden Forderungen besonders seitens der Politik nach einer schnelleren und flexibleren Datenbereitstellung laut. Zahlen zu aktuellen Themen des Zeitgeschehens wie der Flüchtlingskrise sind begehrt. Deshalb führt das HSL z. B. ab dem Jahr 2016 eine neue Statistik zur Bildung und Teilhabe bei Asylbewerbern durch.

Und wie sehen die nächsten 70 Jahre in der amtlichen Statistik aus? Die zunehmende Technisierung rückt IT-Sicherheitsfragen stärker in den Fokus. Elektronisch erhobene und gespeicherte Daten benötigen sichere Leitungen und Server, die die hohen Datenschutzerfordernisse der amtlichen Statistik erfüllen. Entsprechend hoch ist momentan die Priorität bei der Erstellung von IT-Sicherheitskonzepten.

Wichtiger werden auch die Kooperationen mit anderen Einrichtungen: Sei es, um bereits vorhandene Daten besser in die amtliche Statistik integrieren zu können, wie im Falle der Nutzung



von Verwaltungsdaten bzw. BIG DATA oder um den Bedarf an neuen Daten frühzeitig zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

Auch die Entwicklungen auf EU-Ebene dürfen nicht außer Acht gelassen werden: Momentan wird ein möglicher Mikrodatenaustausch zwischen den europäischen Mitgliedsstaaten diskutiert. Pilotprojekte hierzu laufen bereits. Ein solcher Austausch setzt hohe Standardisierungen voraus, um die Vergleichbarkeit statistischer Daten zu gewährleisten. Gerade von politischer und wissenschaftlicher Seite aus sind solche vergleichbaren Daten stark nachgefragt. Daher wird sich die amtliche Statistik zukünftig vermehrt mit

international standardisierten Prozessen auseinandersetzen.

Wohin sich die amtliche Statistik auch entwickeln mag, das HSL hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr wandlungsfähig gezeigt und etablierte sich als erster Ansprechpartner für statistische Fragen in Hessen. Eines steht heute schon fest: Auch in den nächsten 70 Jahren wird man Hessen nur mit den Zahlen aus dem HSL besser verstehen und begreifen können.

Nadine Müller; Tel: 0611 3802-815;
E-Mail: nadine.mueller@statistik.hessen.de

Hessische Kreiszahlen



Ausgewählte Daten für Landkreise und kreisfreie Städte

■ Für Strukturanalysen und Kreisvergleiche bringt diese Veröffentlichung zweimal jährlich reichhaltiges Material

über jeden Landkreis aus allen Bereichen der amtlichen Statistik. Einiges Kreismaterial wird speziell für diese Veröffentlichung aufbereitet.

Jeder Band enthält zusätzlich Daten für die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern und für den Regionalverband FrankfurtRhein-Main. Ein Anhang bietet ausgewählte Daten im Zeitvergleich.

Format DIN A 4, Umfang 70 bis 90 Seiten, kartoniert.

Mit Schaubildern zu ausgewählten Themenbereichen des Inhalts.

Die Hessischen Kreiszahlen können als PDF-Datei mit Excel-Anhang im Internet unter www.statistik-hessen.de kostenlos heruntergeladen werden.

STATISTIK HESSEN



W-160-14

Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf. Bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung oder direkt bei uns. Hessisches Statistisches Landesamt, 65175 Wiesbaden
Telefon: 0611 3802-950 · Fax: 0611 3802-992
E-Mail: vertrieb@statistik.hessen.de
Internet: www.statistik-hessen.de

Impressum

ISSN 0344 – 5550 (Print)
ISSN 1616 – 9867 (Digital)

Copyright:
Hessisches Statistisches
Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch
auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet.

Herausgeber:
Hessisches Statistisches Landesamt,
Wiesbaden, Rheinstraße 35/37
Telefon: 0611 3802-0,
Telefax: 0611 3802-890
E-Mail: vertrieb@statistik.hessen.de
Internet: www.statistik-hessen.de

Schriftleitung:
Siegfried Bayer, Rheinstraße 35/37,
Wiesbaden, Telefon: 0611 3802-804

Haus-/Lieferanschrift:
Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Postanschrift:
Hessisches Statistisches Landesamt,
65175 Wiesbaden

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Bezugspreis:
Print: 13,00 Euro
Jahresabonnement: 66,30 Euro
(jew. inkl. Versandkosten)
PDF-Datei als kostenloser Download im Internet.

Gesamtherstellung:
Hessisches Statistisches Landesamt

Auskünfte und Informationen
aus allen Bereichen der hessischen
Landesstatistik erteilt die zentrale
Informationsstelle:
Telefon: 0611 3802-802 oder -807,
E-Mail: info@statistik.hessen.de

[GESUNDES unternehmen]



Zeichenerklärung

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100).
- D = Durchschnitt.
- s = geschätzte Zahl.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen.

Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.